

An die Mitglieder der KBOB und IPB sowie von Bauenschweiz

Handlungsempfehlung «Versorgungsengpässe, Mehrkosten und volkswirtschaftliche Auswirkungen im Baugewerbe»

Ende Juni hat die KBOB eine erste Handlungsempfehlung «Versorgungsengpässe, Mehrkosten und volkswirtschaftliche Auswirkungen im Baugewerbe» mit übergeordneten Botschaften und bewährten Instrumenten verabschiedet. Die Stossrichtung wird von der IPB und von Bauenschweiz unterstützt. Mit dieser Empfehlung wird darauf hingewiesen, wie die Vertragspartner unter den gegenwärtigen teilweise schwierigen Bedingungen in fairer Weise zusammenarbeiten können.

Denn die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der Covid-Pandemie stellen die Schweiz vor neue Herausforderungen. Der Baubereich ist insbesondere mit Materiallieferverzögerungen, Preisänderungen und Mehrkosten konfrontiert.

Das gemeinsame Ziel der öffentlichen Hand, der privaten professionellen Bauherren und der Bauwirtschaft ist es, miteinander dafür zu sorgen, dass die gegenwärtigen Probleme in partnerschaftlichem Verhältnis transparent und nachvollziehbar gelöst und die Arbeiten auf unseren Baustellen wie bisher weitergeführt werden können.

Bauenschweiz, die KBOB und die IPB haben bereits im März 2022 ihre Mitglieder in einem gemeinsamen Aufruf aufgefordert, die Zusammenarbeit unkompliziert und partnerschaftlich fortzusetzen. Anlässlich eines Treffens im Mai haben die drei Organisationen die aktuelle Situation und die volkswirtschaftlichen Herausforderungen zusammen mit dem SECO weiter geklärt.

In einem nächsten Schritt werden die KBOB, die IPB und Bauenschweiz weitere, konkrete Elemente zur Bewältigung der aktuellen Situation prüfen sowie die Entwicklung aufmerksam verfolgen. Sie werden damit ihre Mitglieder bei der Bewältigung der aktuellen und künftigen Herausforderungen weiter unterstützen.

Bern, 30. Juni 2022